

MA

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Staenderbericht der „Volkszeitung“.)

Auch gestern bildete die Großmarkthalle das Ziel der Wiener Verbraucher, die scharenweise bereits Mittwoch vor 7 Uhr abends alle Eingänge besetzt hatten, um als erste bei den Verkaufsständen, bei denen amerikanisches gepökeltes Schweinefleisch, wie auch gesalzener und geräucherter Speck feilgehalten wurden, zu erscheinen. Der Mittwochvormittagsbesuch wurde gestern weitaus übertroffen und glich die Umgebung der Großmarkthalle einem gewaltigen Heerlager. Zwar wurden von der Gemeinde Wien die größten Anstrengungen gemacht, allein die verfügbaren Vorräte reichten angesichts des Massenbesuches, der sich in den Morgenstunden auf mehr als 60.000 Personen belief, nicht aus. Insgesamt wurden 31.000 Kilo Schweinefleisch, 7500 Kilo Rauchspeck und 6500 Kilo Saltspeck ausgegeben. Abgehen von einigen unbedeutenden Zwischenfällen, die von professionmäßigen Radaumachern hervorgerufen wurden, hat sich Besonderes nicht ereignet.

Auch das für rationierte bezugsberechtigte Käufer ausgegebene Rindfleisch hat der Nachfrage nicht entsprochen. Ganz unzulänglich wurde der Fischmarkt bedacht. Erhältlich waren bloß gesalzene Schellfische und Reste von Klippfischen.

Auf dem Gemüsemarkt hielten die Angebote der Nachfrage nicht stand. Das auf einzelnen

Bezirksmärkten vorrätige holländische Kraut war bei starkem Andränge bald vergriffen. Die Zufuhren von Orangen sind weiter im Zunehmen. Auch Zitronen waren gestern zu sehen. Die Eierversorgung stößt vollständig; während dieser Woche sind überhaupt keine Sendungen mehr zu erwarten.